

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Bruchwald "Vierkantbruch" NO Mölln						X X								0508 - 114 - 4007															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Teil einer vermoorten Rinne in Grundmoräne																													
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder						Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.									
320																86				0399									
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha																	
Demmin						Mölln						Länge in m				1				7312									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
18677												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																	
						NLP						FND						NP						FiB					
						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code						W F R W F D																							
%						8 0 2 0																							
Vegetationseinheiten																													
Brennnessel-Sumpfseggen-Erlen-Birkenbruchwald, Storchschnabel-Brennnessel-Erlen-Birkenbruchwald																													
Habitats + Strukturen																													
H S O H Z M H M S H T A H T S H T B H T L H A A																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Feuchtes Bruchwaldbiotop im "Vierkantbruch" 500 m NO Mölln. Das Biotop liegt inmitten eines Bruchwaldes stark degradierter Moorstandorte und gehört zur großräumig entwässerten und überwiegend intensiv genutzten Lümbach-Niederung. Im Zentrum des Waldes hat sich auf feuchtem, degradiertem, eutrophem Niedermoortorf ein hochstämmiger Birken-Erlen-Bruchwald mit Sumpfsegge, Schwertlilie und Brennnessel in der Krautschicht erhalten. Neben dem Altbestand ist ein Unterstand aus Eschen, Traubenkirschen, Holunder und weiteren Gehölzen ausgebildet. Diese sumpfscheggenreiche Bruchwaldausbildung ist bereits eng verzahnt mit brennesseldominiertem Bruchwald stark entwässerter Standorte mit Arten wie Giersch, Gundermann und Ruprechtsstorchschnabel. Es wird eine Einschränkung der Entwässerung vorgeschlagen.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y W G keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
Z S E																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		5		0		8		-		1		1		4		-		4		0		0		7			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N															
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																			
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																			
												☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität												Umgebung																			
k g												k g												k g							
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ ☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv							
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv							
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Weg							
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ k Straße, Parkplatz							
Nutzungsart																															
k g																															
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Bahnanlage							
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
																								☐ ☐ Spülfeld / Halde							
																								☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																															
Alnus glutinosa Geranium robertianum												Betula pubescens Glecoma hederacea												Carex acutiformis Sambucus nigra				Fraxinus excelsior Urtica dioica			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																															
Aegopodium podagraria Dryopteris filix-mas Humulus lupulus Ribes nigrum												<u>Angelica sylvestris</u> Euonymus europaeus Iris pseudacorus Rubus idaeus												Circaea lutetiana Galium aparine Padus avium Stachys sylvatica				Deschampsia cespitosa Geum urbanum Quercus robur			
Angaben zur Fauna																															
Verwendete Unterlagen																				Datum erste Begehung: 05.11.2003											
																				Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge																				Foto: 2				Folgeseiten: 0							